

Kunst im Amt

VON 15. NOVEMBER 2022
BIS 10. FEBRUAR 2023

AUSSTELLUNGSRUNDGANG MIT KÜNSTLER-
GESPRÄCH AM 1. DEZEMBER 2022, 18.30 UHR
Treffpunkt Eingang Katharinenstraße

Die Ausstellung erstreckt sich über drei
Stockwerke. Sie kann zu den Öffnungszeiten
des Landratsamtes besichtigt werden:

Mo - Fr: 08.00 - 12.00 Uhr
Mo - Do: 13.30 - 16.00 Uhr

Die Ausstellungsreihe Kunst im Amt wurde 2015
von Landrat Siegfried Walch ins Leben gerufen.
Sie ist eine Kooperation des Landkreises mit dem
Kunstverein Traunstein e.V. und ermöglicht in
jährlich zwei Ausstellungen Künstlerinnen und
Künstlern aus der Region eine Präsentation in
den Gängen des Landratsamtes im Zentrum von
Traunstein.

*Wir freuen uns über
Ihren Besuch!*

LANDRATSAMT TRAUNSTEIN
Papst-Benedikt-XVI.-Platz | 83278 Traunstein
www.traunstein.bayern



Sepp Hartmann: Der letzte Halt, 2009, Öl auf Leinwand



Martin Fritzsche: Ohne Titel, Fineliner



Maura Hagen: Hängematte, 2006, Pastell

Kunst im Amt

von 15. November 2022
bis 10. Februar 2023

SEPP HARTMANN

und die Publikumspreisträger
der Offenen Jahresausstellung 2021
des KVTS e.V.

MARTIN FRITZSCHE

MAURA HAGEN

KVTS



**LANDKREIS
TRAUNSTEIN**

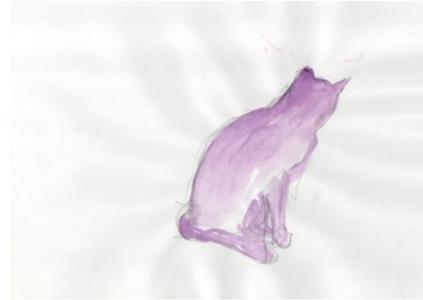


SEPP HARTMANN

- Geboren 1936 in Reit im Winkl, lebt und arbeitet in Chieming
- Lehre und Meisterprüfung als Maler und Lackierer
- 1961 Übernahme des elterlichen Malerbetriebs
- Seit 1988 ausschließlich künstlerische Arbeit

Die einzigartigen Landschaftsmotive lockten schon immer Kunstschaffende in den Chiemgau, sodass man sich heute fragen muss, ob es überhaupt noch „Ungesehenes“ in dieser Künstlerlandschaft gibt. Sepp Hartmann ist diesbezüglich ein „Suchender und Finder“. Ihm gelingt es immer wieder, bisher unentdeckte Winkel oder Ansichten zu entdecken und in meditativ ruhigen Landschaftsbildern wiederzugeben. Sein stattliches Gesamtwerk ist von Genauigkeit und Feinfühligkeit bestimmt. Es zeigt auf erzählerische Weise das Voralpenland mit malerisch verfallenden Schuppen und Häusern, Bachverläufen, knorrigem Wurzelwerk oder blühenden Obstbäumen in ungewöhnlichen Bildausschnitten.

Auch wenn Hartmann in manchen flüchtigen Aquarellen die Grenzen zur Abstraktion streift, bleibt sein Thema – vor allem in den duftig-weichen Pastellen – die Sanftheit, Schönheit und Vergänglichkeit einer Natur, in der der Mensch nur am Rande vorkommt.



MARTIN FRITZSCHE

- Geboren 1960, lebt und arbeitet in Antwort bei Bad Endorf
- 1983 – 1987 Katholische Fachhochschule für Sozialpädagogik
- 1993 – 1999 Akademie der Bildenden Künste München
- 2000 – 2003 Kunstpädagogikstudium, München

Martin Fritzsche erhielt in der Jahresausstellung des Kunstvereins Traunstein e.V. 2021 den Publikumspreis für seine raumgreifende Arbeit „blowin in the wind“ in der Traunsteiner Klosterkirche. Der vorwiegend mit Objekten, Videos und Installationen arbeitende Künstler präsentiert im Landratsamt eine Auswahl seiner über viele Jahre im Verborgenen entstandenen Zeichnungen.

Unter dem doppelsinnigen Titel „mal-zeichnung“ („mal-zeichnung zeigt endlich mal Zeichnungen des Künstlers, die tatsächlich Mal-Zeichnungen sind“, so Herbert Stahl), kombiniert Fritzsche Reihen oder Gruppen, in denen sich die unmittelbar an die Wand gehefteten Blätter zu Geschichten verbinden.

Die Leichtigkeit dieser Arbeiten mit ihrer spürbar offenen, spielerischen Haltung und der Freude am Einfachen und Unverstellten wirkt ansteckend und lockert die strenge Raumsituation im langen Gang des Landratsamts.



MAURA HAGEN

- Geboren 1943 in Siegen/Westfalen, lebt und arbeitet in Traunstein
- ab 1961 Studium Freie Graphik in Köln
- seit 1977 in Oberbayern

In der Jahresausstellung des Kunstvereins Traunstein im Kulturforum Klosterkirche 2021 erhielt Maura Hagen den Publikumspreis für ihren dreidimensionalen Comic zum Ausstellungsmotto „Machtspiele“. Im Landratsamt präsentiert die Künstlerin ähnlich phantasiesprühende Assemblagen aus „recycelten“ Elementen sowie Reisebilder aus 20 Jahren.

Maura Hagen begann erst vor einigen Jahren realistisch zu zeichnen. Sie entdeckte die malerische Qualität des Pastells für sich und entwickelte schnell eine anspruchsvolle Freude am zeichnerisch Minuziösen. Durch ihre ruhigen, einzeln gesetzten Striche haben ihre Zeichnungen einen fast stofflichen Charakter. In ihren „Trash-Art-Objekten“ zeigt sich die begeisterte Sammlerin: Mit feinem, hintergründigem Witz und großer Wertschätzung einfacher, oft winziger Dinge setzt Maura ihre Fundstücke zu Plastiken zusammen, denen bei aller Heiterkeit und Verspieltheit auch ein kritischer Blick auf unsere Realität zu eigen ist.